



Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach
Mörschwil-Steinach-Tübach-Untereggen

Urnenabstimmung

4. Juni 2023

**Baukredit für den Ersatzneubau
Kirchgemeindehaus Goldach**



Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Es freut uns, dass wir Ihnen die Abstimmungsbotschaft über den Baukredit für den Ersatzneubau Goldach überreichen dürfen.

Über verschiedene Kanäle haben wir Sie in den letzten Jahren in regelmäßigen Abständen immer wieder über unser Bauvorhaben in Goldach informiert. An den Kirchgemeindeversammlungen 2021 und 2022 haben wir Ihre Zustimmung zu einer befristeten Bausteuer von 2% bzw. zum Projektierungskredit erhalten. Für Ihr Wohlwollen gegenüber der Kirchgemeinde Goldach möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Der Kirchenvorsteherschaft wie auch den Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde ist es ein grosses Anliegen, dass wir mit dem Ersatzneubau in Goldach Räume schaffen, die den heutigen Anforderungen gerecht

werden. Mit dem Saal, den Gruppenräumen aber auch mit der neuen Cafeteria sollen Räume entstehen, die es ermöglichen, zwischen den unterschiedlichsten Anlässen und deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Atmosphäre der Gemeinschaft und der Begegnung zu schaffen. Die neuen Büroräume, die Gastküche, das Archiv sowie die Putz- und Lagerräume sollen den Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit einen zeitgemässen und modernen Arbeitsplatz bieten und die logistischen Abläufe vereinfachen.

Als Präsident der Kirchenvorsteherschaft freut es mich ausserordentlich, mit dieser Abstimmungsbotschaft den Baukredit und die damit verbundene zweite, zeitlich begrenzte Bausteuererhöhung für den Ersatzneubau Goldach zu beantragen und empfehle Ihnen, ein JA in die Urne zu legen.

Andreas Baschung,
Präsident Kirchenvorsteherschaft

Ziel des Ersatzneubaus Kirchgemeindehaus Goldach

Das fast 70jährige Kirchgemeindehaus ist in die Jahre gekommen. Trotz sorgfältigen Unterhalts wie auch den erforderlichen Erweiterungen in den Jahren 1975, 1996 und 1999



nagt der Zahn der Zeit an der Begegnungsstätte der Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach.

Neben energetischen Aspekten der Gebäudehülle wird die bestehende Raumaufteilung immer mehr zur Herausforderung im Gemeindealltag:

- Die Toilettenanlagen befinden sich im Luftschutzkeller.
- Verschiedene Büros im Unter- und Obergeschoss weisen ein ungewöhnlich schlechtes Raumklima auf.
- Die Küche dient oft als zusätzlicher Sitzungsraum zu den vorhandenen zwei Gruppenräumen. Gleichzeitig

ist sie auch Pausenraum der Mitarbeitenden. Beides ist in Hinblick auf die Hygienerichtlinien und der steigenden Zahl an Veranstaltungen problematisch.

- Die Begegnungen und der Austausch in unterschiedlichen Gruppen und Anlässen gewinnt in den letzten beiden Jahrzehnten im kirchlichen Leben an Bedeutung. Dazu sind von Grösse und Ausstattung her verschiedene und flexibel nutzbare Räume nötig. Der enge Eingangsbereich und die als Schulungsräume konzipierten Gemeinde- und Dachstube werden diesem Bedarf nicht mehr gerecht.

2014 entschied die damalige Kirchenvorsteherschaft nach dem Abwägen aller vorliegenden Fakten, dass es Zeit ist, für einen modernen und bedarfsgerechten Ersatzbau. Ein neues Kirchgemeindehaus soll Ihnen allen wieder viele Jahre dienen – weit mehr als eine Generation lang.

Projektbeschreibung Architekt

Die Bauparzelle ist umgeben von heterogener Bebauung. In der südlichen Zentrumszone sind



grossformatige Bauten von hoher Dichte angesiedelt. Die Gebiete im Osten und Westen sind ohne klare Struktur locker bebaut. Die nördlichen Schulhäuser prägen den Gebietscharakter. Sie sind aufeinander ausgerichtet und auch die Evang.-ref. Kirche liegt in dieser Orientierung.

Das Raumprogramm des neuen Kirchgemeindehauses ist als mehrgeschossiger Baukörper vorgesehen, welcher über Proportion und Dachform auf die Kirche abgestimmt ist. Der Neubau bindet im Erdgeschoss direkt an den Bestand an. Im Gesamtbild zeigt sich ein Ensemble von drei höheren Bauten – Mehrgeschosser, Kirche und Turm - welche über Flachbauten verbunden sind. Der identitätsstiftende Glockenturm bleibt das vorderste Element gegenüber der Schulstrasse.

Der Haupteingang liegt zentral in der Schnittstelle zwischen Kirche und Kirchgemeindehaus. Beim Eintritt

ins Foyer sind die verschiedenen öffentlichen Raumangebote unmittelbar erfassbar. Im Norden ermöglicht das Treppenhaus den hindernisfreien Zugang, die schwellenlose Anlieferung, sowie den Nebenzugang zu den Jugendräumen im Sockelgeschoss und zur Administration im Obergeschoss.

Die bestehende Kirchenfassade ist durch verputzte Wandflächen geprägt, in welchen die vertikalen Fensteröffnungen über Kunststeinelemente zusammengefasst sind. Für den Neubau werden diese Themen aufgenommen und neu interpretiert. Das Sichtbetonskelett fasst die verputzten Mauerausfachungen, in welchen die stehenden Fenster eingebunden sind. Die unterschiedlichen Fensteröffnungen verdeutlichen die dahinterliegenden Nutzungen.

Die Platzierung des neuen Bauvolumens erlaubt den Erhalt der geschützten Bäume im Osten und der stattlichen Buche im Westen. Zur Schulstrasse wird der offene Freiraum sowie der öffentliche Parkplatz möglichst sanft angepasst. Der Kirchplatz bleibt als Begegnungsraum unverändert. Westseitig wird dem Foyer ein niveaugleicher Aussensitzplatz in direkter Sichtverbindung zum neuen Kleinkinderspielbereich vorgelagert.

Myriam Zoller, Architektin hutterzoller

Bisherige Geschichte des Goldacher Kirchgemeindehauses

1954 eröffnet die Evang.- ref. Kirchgemeinde die neu erbaute Kirche mit dem Kirchgemeindehaus: mitten in Goldach sind Gläubige aufgerufen, Gottesdienst im Alltag gemeinsam zu feiern.

1975 wird das bestehende Kirchgemeindehaus erweitert: die zunehmenden Aktivitäten im Gemeindealltag der Kirchgemeinde benötigen Raumbedarf, um dem bestehenden Angebot gerecht zu werden.

Trotz Unterhalt wie auch Erweiterungen in den Jahren **1996** und **1999** nagt immer mehr der Zahn der Zeit an der Begegnungsstätte der Evang.-ref. Kirchgemeinde.

Der Entwicklungsprozess «Familien-Generationenkirche» in den Jahren **2010/11** zeigt auf, dass mehr Begegnungs- und Gruppenräume für ein zeitgemässes und kirchliches Leben nötig sind.

2014 wird ein Vorprojekt mit Lifteinbau und Verbesserung des Dachgeschosses verworfen. Grund sind zu hohe Kosten ohne Flächengewinn. Auch können mit dem Entwurf die logistischen Abläufe im Haus nicht optimiert werden.

2016–17 wird der Raumbedarf von Grund auf neu erhoben. Eine Studie wird in Auftrag gegeben. Die Vorteile eines Ersatzbaus anstelle einer Instandsetzung werden immer deutlicher erkannt.

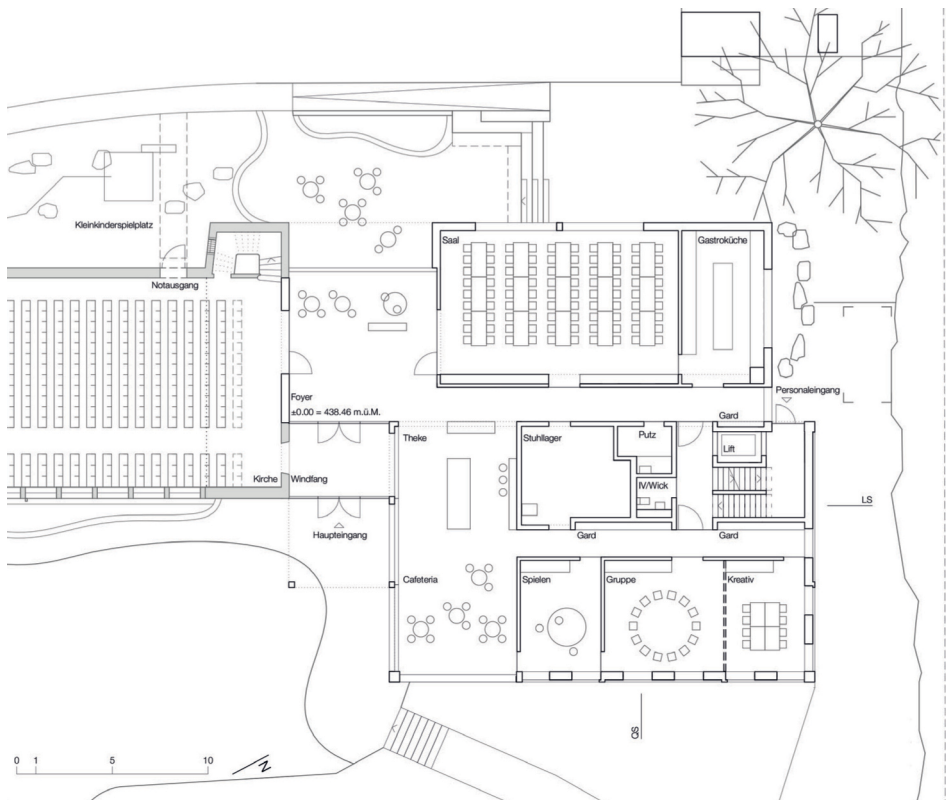
Seit **2019** klärt eine «Arbeitsgruppe Raumplanung» verschiedene Fragen. Am 17. Oktober 2020 beschliesst die Kirchenvorsteherschaft, dass ein Ersatzneubau einer Renovation vorzuziehen sei.

Acht öffentliche Info- und Diskussionsveranstaltungen finden bis im Dezember **2021** in unserer Kirchgemeinde statt. Intensive Arbeit am Raumprogramm, Rahmenbedingungen und Hausphilosophie durch Mitarbeitende und Konventsmitglieder zeigen ein erstes, grobes Projektprofil für einen Ersatzneubau des Goldacher Kirchgemeindehauses auf.

An der Kirchgemeindeversammlung vom **4. Mai 2021** folgen die Kirchgemeindemitglieder dem Beschluss der Kirchenvorsteherschaft. Sie stimmen eine befristete Bausteuer von zwei Steuerprozenten zu.

Von **August bis Dezember 2021** wird ein Studienwettbewerb im Varianzverfahren mit vier Architekturbüros durchgeführt. Die Jury aus Facharchitekten sowie Mitgliedern der Kirchengemeinschaft und des Konvents der Mitarbeitenden empfehlen einstimmig das Projekt des Architekturbüros hutterzoller aus St. Gallen zur Weiterbearbeitung. Die Kirchengemeinschaft beschliesst diese Empfehlung am 14. Dezember 2021 einstimmig.

Von **Sommer 2022 bis April 2023** arbeitet die einberufene Baukommission zusammen mit den hutterzoller Architektinnen in sieben Sitzungen am Siegerprojekt: die Architektur wird überarbeitet, Details verfeinert, Gespräche mit den Baubehörden und der Denkmalpflege geführt. Parallel dazu wird die Finanzierung mit Hilfe der Kantonalkirche in St.Gallen geklärt.



Erdgeschoss

Nächste Schritte

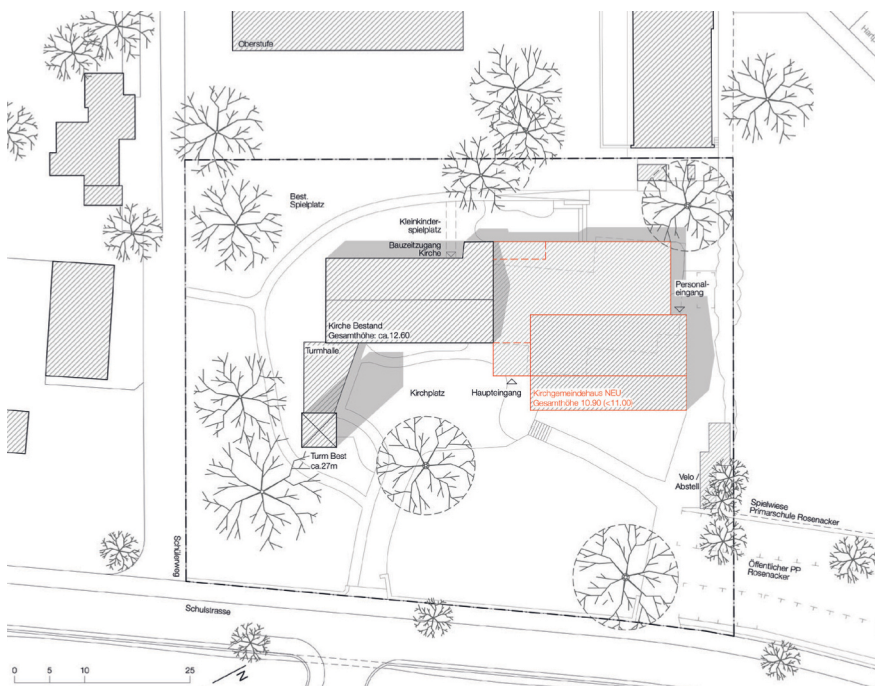
Wie bereits an den letzten Kirchgemeindeversammlungen und den Infoveranstaltungen erwähnt, ist es uns wichtig für ein so grosses Projekt alle Mitarbeitenden, Behördenmitglieder und Sie geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, gut zu informieren und Ihnen die Möglichkeit einer Mitwirkung zu geben. Deshalb bieten wir zusätzlich zwei Infoveranstaltungen an:

Dienstag, 9. Mai 2023, 19.30 Uhr
Goldach, Gemeindestube im
Kirchgemeindehaus

Dienstag, 16. Mai 2023, 19.30 Uhr
Mörschwil, Evang. Kirchenraum
im Gemeindezentrum

Dort werden wir jeweils ausführlich über das Projekt informieren, und ihre Fragen beantworten.

Bei einem JA an der Urne am 4. Juni 2023 wird mit der Detailplanung begonnen. Der Baubeginn erfolgt im Januar 2024.



Situation

Baukostenplan Ersatzneubau Kirchgemeindehaus Goldach

Im aktuellen Baukostenplan (Stand 27. März 2023) sind die Baukosten für den Ersatzneubau folgendermassen aufgeteilt:

Vorbereitungsarbeiten

CHF 300'000 (5.0%)

Gebäude

CHF 4'985'000 (82.8%)

Betriebseinrichtung

CHF 176'500 (2.9%)

Umgebung

CHF 263'500 (4.4%)

Baunebenkosten

CHF 131'000 (2.2%)

Photovoltaik

CHF 63'500 (1.1%)

Reserve für Unvorhergesehenes

CHF 0

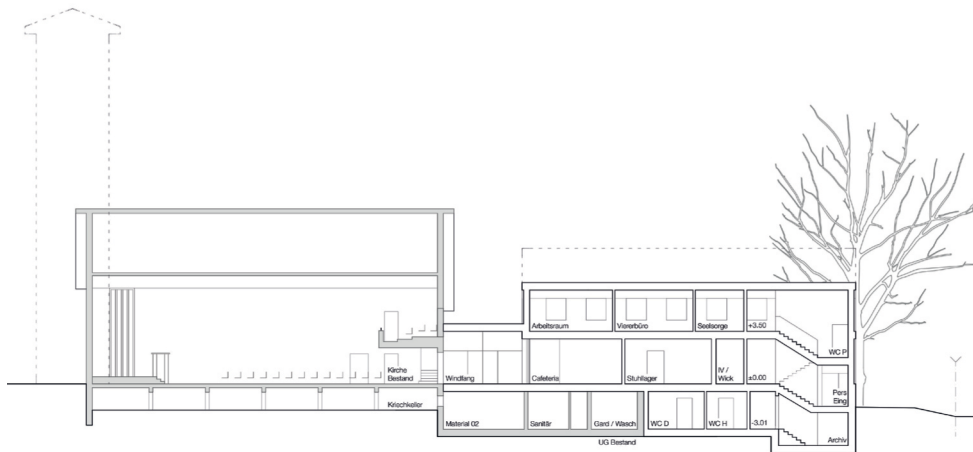
Ausstattung

CHF 103'500 (1.7%)

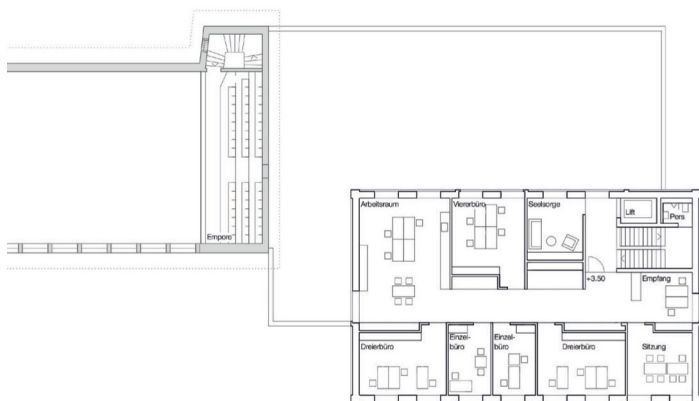
Gesamtsumme

CHF 6'023'000 inkl. MWST (100%)

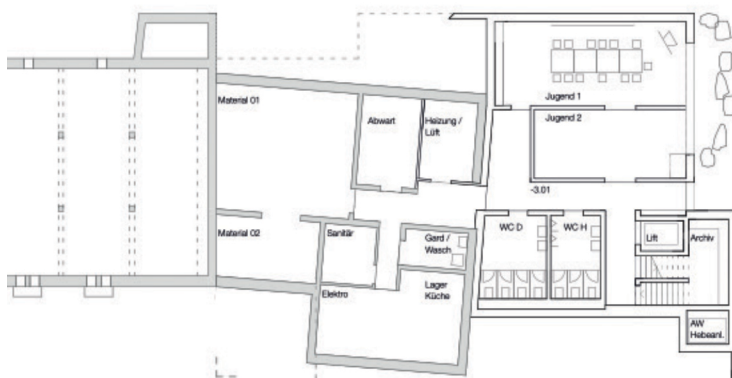




Längsschnitt



Obergeschoss



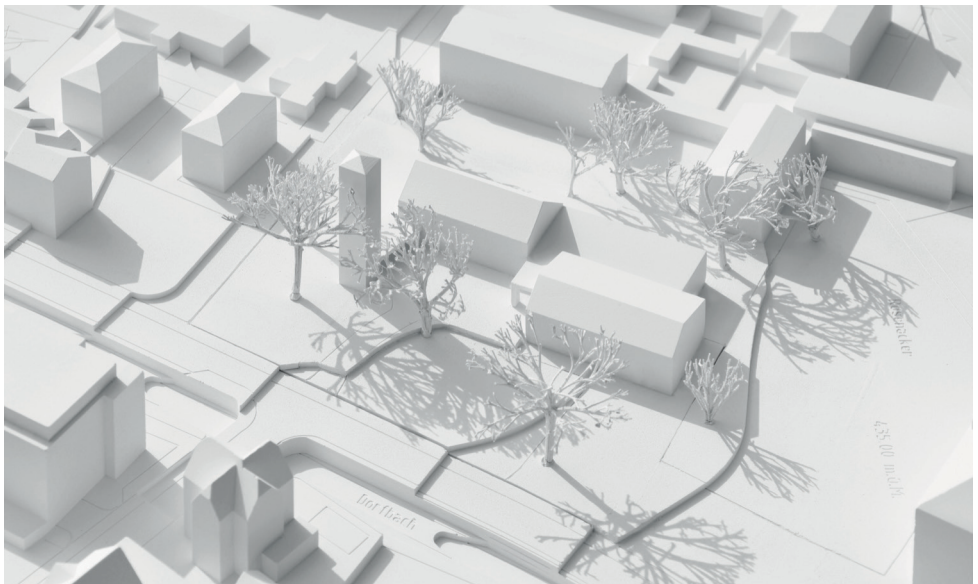
Untergeschoss

Finanzierung

Nach aktuellem Baukostenplan (Stand 27. März 2023) belaufen sich die Kosten für den Ersatzneubau Kirchgemeindebau Goldach auf CHF 6'023'000. Aufgrund der Auflösung des aktuellen Baukontos (Konto #212004) mit CHF 200'005, den schon getätigten Rückstellungen aus dem Jahr 2021 und 2022 mit CHF 330'000 (Konto #212037) und der Rückstellung vom aktuellen Jahr mit einer Annahme von CHF 180'000, verbleibt ein Baukreditbetrag von CHF 5'312'995. Dieser Betrag muss als Kredit gesamthaft von der EKG aufgenommen werden. Die Kantonalkirche zahlt in den kommenden 5 Jahre gestaffelt total CHF 2'450'000 aus dem Finanzausgleich aus.

Der Restbetrag von CHF 2'862'995 wird über die Bausteuer finanziert. Hierfür wird für die kommenden 5 Jahre eine zusätzliche Bausteuer von 2% erhoben. Bei einer Annahme des Ersatzneubauprojektes durch die Kirchenbürger beträgt die Kirchensteuern ab 1. Januar 2024 neu 27% anstatt 25%, wovon 4% als Bausteuer dem Ersatzneubau zugewiesen ist.

Die Zinsbelastung wird für die kommenden 5 Jahre mit Total ca. CHF 160'000 angenommen.



Bauen für die Zukunft

Die Kirchenvorsteherschaft und die Baukommission sind von dem Projekt Ersatzneubau Kirchgemeindehaus Goldach überzeugt. Der Bau ist ein Grundbaustein für die erfolgreiche Zukunft der Evang.-ref. Kirchgemeinde in der Region Goldach. Er soll als Begegnungsstätte dienen nach dem Motto: «Nahe bei Gott, nahe bei den Menschen.»

Antrag der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft der Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach beantragt deshalb den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern den Baukredit von CHF 5'200'000 für den Ersatzneubau des Kirchgemeindehaus Goldach sowie einer zeitweiligen zusätzlichen Bausteuererhöhung von 2% für die kommenden 5 Jahre zuzustimmen.

Der Antrag lautet wie folgt:

«Stimmen Sie der Aufnahme eines Baukredits von CHF 5'200'000 für den Ersatzneubau des Kirchgemeindehauses Goldach sowie einer Erhöhung der Bausteuer um zusätzlicher 2% für die kommenden 5 Jahre zu?»

Veröffentlichung des Abstimmungsergebnisses

Die Resultate der Urnenabstimmung vom 4. Juni 2023 werden zeitnah auf der Homepage ref-goldach.ch veröffentlicht.

Urnenabstimmung Baukredit für den Ersatzneubau Kirchgemeindehaus Goldach

Herausgeber:

Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach

Text: Mitarbeitende der Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach

Schlussredaktion: 18. April 2023

Satz: d-station GmbH, Mörschwil

Druck: Weibel Druck & Design AG, Tübach



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Goldach
Schulstrasse 20, 9403 Goldach

www.ref-goldach.ch